

## Bemerkenswerte Orchideenfunde in Mittel- und Oberfranken

von W. LIEBISCH, W. RYSY, Erlangen

Nachdem der Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V. (AHO) seit seiner Gründung im Jahre 1974 neben anderen Aufgaben sich vor allem einer Aktualisierung der Orchideen-Kartierung gewidmet hat, deren erste Ergebnisse im Jahre 1978 in [1] veröffentlicht wurden, sind inzwischen aufgrund der Kartierungstätigkeit vieler AHO-Mitglieder weitere Orchideenfunde gemacht worden.

Über einige interessante Orchideenfunde in Mittel- und Oberfranken wird nachfolgend berichtet, wobei auf die Angabe von Findernamen und von genauen Fundorten verzichtet wird.

### Epipactis microphylla (Ehrh.) Sw.    kleinblättrige Stendelwurz

Ein Blick in die Literatur, vor allem in die alten Floren von z.B. HARZ [2], VOLLMANN [3] und SCHACK [4], zeigt, daß die *Epipactis microphylla* schon immer zu den seltensten Orchideenarten im nordbayerischen Raum zählt. Darüber hinaus konnte auch die einzigste Angabe für Oberfranken in [2], [3] und [4] über den Fund dieser Orchideenart auf dem Doggerrücken zwischen Geisberg und Kulch bei Altenbanz durch A. BRÜCKNER aus Coburg im Jahre 1898 bis heute nicht wieder bestätigt werden.

Eine neuere Angabe von REINHARDT [5] muß leider revidiert werden, denn bei einer Überprüfung des Standortes am Altenberg bei Burggrub im Jahre 1979 durch ihn selbst und die Verfasser stellte sich heraus, daß eine Verwechslung mit *Epipactis purpurata* vorliegt. Diese Richtigstellung wurde von REINHARDT ausdrücklich gewünscht und ist hiermit erfolgt.

Über den ersten aktuellen Standort der *Epipactis microphylla* in Oberfranken wurde von RYSY [6] berichtet, der 1978 bei

Neunkirchen a. Brand entdeckt wurde. Weitere Beobachtungen dieses Standortes ergaben, daß die Population von etwa 30 Exemplaren im Fundjahr auf etwa 15 im Jahre 1979 zurückging (in diesem Jahr öffneten sich die Blüten wie im Jahre 1978 ebenfalls nicht). Im Jahre 1980 waren wiederum etwa 15 Exemplare zu finden, von denen etwa 5 Exemplare ihre Blüten für wenige Tage öffneten.

Anfang August 1979 wurde von AHO-Mitgliedern nun ein zweiter aktueller Standort der *Epipactis microphylla* in Oberfranken entdeckt und zwar im Buchenwald des schon von NIESCHALK [7] bezüglich der *Epipactis leptochila* zitierten Buchenrangen bei Oberlangheim. Übrigens wurde die *Epipactis leptochila* für das Jahr 1979 dort ebenfalls mit etwa 25 Exemplaren bestätigt. Eine Überprüfung des Standortes der *Epipactis microphylla* im Jahre 1980 ergab bei flüchtiger Zählung die erstaunliche Anzahl von etwa 80 Exemplaren.

Mitte August 1980 gelang es einem AHO-Mitglied, diese seltene Orchideenart erstmalig für Mittelfranken nachzuweisen. Er fand 7 bereits fruchtende Exemplare nordwestlich von Hersbruck im Gebiet des kleinen Hansgörgel.

#### Himantoglossum hircinum (L.) Koch    Bocksriemenzunge

Während der bekannte Standort der aus dem Mittelmeerraum stammenden *Himantoglossum hircinum* nordwestlich von Bamberg bei Ebelsbach (siehe [8]) gerade schon zu Unterfranken gehört, ist erstmals für mittelfränkisches Gebiet im Jahre 1978 ein Exemplar dieser sehr seltenen Orchideenart in den südwestlichen Vorbergen des Steigerwaldes bei Schloß Frankenberg auf Keuper gemeldet worden (Mitteilung vom AHO Unterfranken).

Ein Jahr später (1979) wurde in etwa 7 km Luftlinie südöstlich von diesem Standort ein weiterer mittelfränkischer Standort bei Herbolzheim mit 2 Exemplaren von *Himantoglossum hircinum* entdeckt. Auch 1980 konnte dieser Standort mit 2 relativ klein bleibenden Exemplaren bestätigt werden.

Malaxis monophyllos (L.) Sw. Einblatt-Weichkraut

Auch diese seltene und bisher im nordbayerischen Raum nur aus Alfeld in der Oberpfalz bekannte (und auch 1980 wiederbestätigte) sowie aus dem Raum Heiligenstadt in Oberfranken gemeldete (siehe [5]), aber in den letzten Jahren dort leider nicht mehr gefundene Orchideenart ist 1980 zum ersten Mal in Mittelfranken entdeckt worden. In der Nähe von Ittling (südlich von Betzenstein) wurden Ende Juli 1980 fünf Exemplare in Hochblüte gefunden.

Ophrys apifera Huds. Bienen-Ragwurz

Die von SCHACK [4] gemachte Angabe, daß A. BRÜCKNER bei Seidmannsdorf bei Coburg die *Ophrys apifera* bis 1916 beobachtet hatte, konnte bis heute nicht mehr bestätigt werden. Der in Oberfranken in neuerer Zeit am längsten bekannte und 1959 von GAUCKLER [9] beschriebene Standort bei Muggendorf muß als erloschen gelten; ein größerer Bergrutsch hat ihn zerstört.

Dagegen gelang die Wiederbestätigung der *Ophrys apifera* bis zum Jahre 1980 einschl., wenn auch in unterschiedlicher Stückzahl, an einem warmen Keuperhang mainabwärts unweit von Bamberg; es wurden 38 Exemplare 1974, 9 Exemplare 1975, 2 Exemplare 1976, 1 Exemplar 1977, kein Exemplar 1978 und endlich wieder 2 Exemplare an etwas anderer Stelle 1980 gefunden.

Drei weitere Standorte wurden 1980 in Oberfranken entdeckt. An einem flachen Hang mit typischem Kiefern-Wachholder-Trockenrasen etwa 5 km nördlich von Scheßlitz wurden am 6. Juli 1980 etwa 30 Exemplare *Ophrys apifera* gezählt. Darüber hinaus befanden sich an dieser Stelle noch weitere acht Orchideenarten in z.T. beträchtlicher Anzahl. Ebenfalls auf einem Kiefern-Wachholder-Trockenrasen etwa 5 km südwestlich von Heiligenstadt konnte im Juli 1980 die *Ophrys apifera* mit etwa 30 Exemplaren festgestellt werden. Der Standort erstreckte sich auf einer streifenförmigen Verebenung aus Gamma-Malm; unterhalb und oberhalb dieses etwa 30 m breiten Streifens war keine *Ophrys apifera* zu finden. Bemerkenswert bei den

gefundenen Exemplaren ist, daß die Blüten relativ helle (hellrosa bis weiße) Perigonblätter hatten und einige Exemplare verlängerte, grünliche Petalen in Richtung der Varietät "aurita" besaßen. - Schließlich ist noch ein Standort zu erwähnen bei Kaider, wo 1980 an einem an Orchideen reichen Osthang ein Exemplar der *Ophrys apifera* entdeckt wurde.

Auch in Mittelfranken wurden in den letzten Jahren Standorte mit *Ophrys apifera* entdeckt. 1978 gelang durch ein AHO-Mitglied ein Fund in der Nähe von Allersberg mit 20 Exemplaren auf einem ebenen Magerrasen; 1980 konnte dort leider nur ein blühendes Exemplar entdeckt werden. Am Hahnenkamm etwa 4 km westlich von Markt Berolzheim wurden 1979 sieben *Ophrys apifera* gefunden. Ein weiterer mittelfränkischer Standort wurde Anfang Juli 1980 am Südhang des Hesselberges bei Wassertrüdingen entdeckt. An einer Stelle wurden etwa 100 Exemplare gezählt. An zwei anderen Stellen in einigen hundert Meter Entfernung von der ersten Stelle konnten je 15 Exemplare ausgemacht werden und zwar ausschließlich an Gebüschrändern, was erklärlich ist, wenn man weiß, daß der Hesselberg stark von Schafen beweidet wird.

Bezüglich der nur sprunghaft und oft nur vorübergehend auftretenden *Ophrys apifera* läßt sich abschließend feststellen, daß das Jahr 1980 ein wirklich gutes Jahr war.

#### Ophrys fuciflora (Crantz) Moench Hummel-Ragwurz

Diese im nörlichen Bayern sehr seltene *Ophrys*-Art konnte im Jahre 1980 an einer Stelle wiedergefunden werden, an der sie seit 1974 verschwunden war. Während Ende Mai 1973 ein Exemplar der *Ophrys fuciflora* letztmalig für mehrere Jahre gefunden wurde, war Mitte Juli 1980 diese Art mit 2 stark im Abblühen befindlichen Exemplaren vertreten. Der Standort liegt unweit des oben beschriebenen Standortes der *Ophrys apifera* südwestlich von Heiligenstadt. Wie die *Ophrys apifera* dieses Standortes besaßen die beiden Exemplare der *Ophrys fuciflora* ebenfalls sehr helle Perigonblätter.

Orchis coriophora L. Wanzen-Knabenkraut

Während in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die *Orchis coriophora* in Mittel- und Oberfranken an einigen Stellen vertreten war (siehe [2], [3], [4] und auch [10]), ist sie in den letzten Jahrzehnten durch Entwässerungsmaßnahmen fast ausgerottet worden. Erst 1978 konnte wieder ein aktueller Standort dieser auch im übrigen Bayern äußerst seltenen Orchis-Art entdeckt werden und zwar bei Allersberg unweit des Standortes der *Ophrys apifera*. Auf einer feuchten Brachfläche mit erlenbruchartigem Gebüsch wurden 1978 etwa 10 Exemplare gezählt; Anfang Juli 1980 erbrachte eine Zählung etwa 30 Exemplare in Hochblüte.

Orchis pallens L. bleiches Knabenkraut

Diese auf wenige und kleine Gebiete beschränkte Orchis-Art ist in Mittelfranken durch AHO-Mitglieder an einigen neuen Stellen entdeckt worden. Mitte Mai 1978 wurden 13 blühende Exemplare bei Hartmannshof in der Herzbrucker Alb gefunden. Ein zweiter Standort liegt auf der Jura-Hochfläche westlich von Morsbrunn; Mitte Mai 1979 wurden 4 blühende Exemplare gezählt. Eine weitere Stelle mit *Orchis pallens* konnte 1980 entdeckt werden. In einem Laubmischwald auf Ornatenton nördlich von Reichenschwand wurden ein blühendes Exemplar und etwa 10 Blattrosetten gefunden.

Literatur

- [1] Liebisch, W. Verbreitungsübersicht der heimischen Orchideen, Mittelfranken, Oberfranken, Oberpfalz; Erlangen 1978 (Arbeitskreis Heimische Orchideen Bayern e.V.)
- [2] Harz, K. Flora der Gefäßpflanzen von Bamberg, C.C. Buchners Verlag, Bamberg 1914
- [3] Vollmann, F. Flora von Bayern, Verlagsbuchhandlung Eugen Ulmer, Stuttgart 1914

- [ 4] Schack, H. Flora der Gefäßpflanzen von Coburg und Umgebung, Coburg 1925
- [ 5] Reinhardt, R. Die Orchideen-Funde um Heiligenstadt (Ofr.), XLI. Bericht der Naturf. Ges. Bamberg (1967), S. 73-75
- [ 6] Rysy, W. Zwei für Oberfranken neue Epipactis-Arten, AHO-Mitteilungsblatt 11 (1979) S. 63 65
- [ 7] Nieschalk, A.u.Ch. Mitteilungen zur Verbreitung kritischer Arten der Gattung Epipactis in Bayern, Ber. Bayer. Bot. Ges. 45 (1974), S. 75 79
- [ 8] Schönfelder, P. Vorkommen und Gefährdung der Riemenzunge *Himantoglossum hircinum* im nördlichen Bayern, XLIII. Bericht der Naturf. Ges. Bamberg (1968), S. 12-17
- [ 9] Gauckler, K. Die Bienenragwurz, *Ophrys apifera* Hudson, eine neue Orchidee der Frankenalb, Erlanger Bausteine zur fränkischen Heimatforschung 6 (1959), S. 213 216
- [10] Schönfelder, P. Verbreitungskarten der Orchideen in Bayern (Stand 1977), Hoppea Bd. 36/2, Regensburg 1978, S. 249 309.

Anschrift der Verfasser:

Dr.-Ing. Wolfgang RYSY  
Noetherstraße 5a  
8520 Erlangen

Wolfgang Liebisch  
Gebbertstraße 146  
8520 Erlangen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1980

Band/Volume: [55](#)

Autor(en)/Author(s): Liebisch Wolfgang, Rysy Wolfgang

Artikel/Article: [Bemerkenswerte Orchideenfunde in Mittel- und Oberfranken 146-151](#)